

1. Record Nr.	UNINA9910309749303321
Autore	Ganz Kathrin
Titolo	Die Netzbewegung : Subjektpositionen im politischen Diskurs der digitalen Gesellschaft [[electronic resource]] / Kathrin Ganz
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2017 2017, c2018
ISBN	3-8474-1129-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (310)
Disciplina	302.231
Soggetti	digital society discourse theory Diskurstheorie intersectionality Intersektionalitat Network policy Netzpolitik
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Die Netzbewegung. Subjektpositionen im politischen Diskurs der digitalen Gesellschaft -- Inhalt -- Abbildungen -- Tabellen -- 1 Einleitung -- 1.1 Erkenntnisinteresse und Fragestellung -- 1.2 Theoretischer und empirischer Zugang -- 1.3 Aufbau der Studie -- 2 Die Netzbewegung -- 2.1 Zum Stand der Forschung -- 2.2 Von tuwat.txt bis Freiheit statt Angst: Zur Entwicklung der Netzbewegung -- 2.2.1 Hacker_innen und die Netzkultur der 1980er Jahre -- 2.2.2 Netzkritik, Hacktivismus und Gegenöffentlichkeiten -- 2.2.3 Entstehung und Weiterentwicklung der Netzbewegung -- 2.3 Online und offline: Bewegungskultur und Ressourcen der Internetszene -- 2.3.1 Internetszenen als Vergemeinschaftungskontexte -- 2.3.2 Internet-Aktivismus und Bewegungskultur -- 2.3.3 Überlegungen zur kollektiven Identität der Netzbewegung -- 2.4 Das Konfliktfeld Netzpolitik -- 2.4.1 Netzpolitik als Politikfeld -- 2.4.2 Kämpfe um den Zugang zum Internet -- 2.4.3 Kämpfe um den Zugang zu Inhalten -- 2.4.4 Kämpfe um Eigentumsrechte und informationelle Güter -- 2.4.5

Kämpfe um Privacy -- 2.5 Die Netzbewegung als Hegemonieprojekt --  
3 Intersektionalität und Hegemonie -- 3.1 Intersektionalität -- 3.1.1  
Zur Genealogie des intersektionalen Paradigmas -- 3.1.2 Die  
intersektionale Mehrebenenanalyse -- 3.2 Hegemonietheorie -- 3.2.1  
Elemente des Sozialen: Diskurs und Artikulation -- 3.2.2 Grenzen des  
Diskurses: Antagonismus, Dislokation und soziale Heterogenität --  
3.2.3 Artikulationen des Politischen: Hegemonie und leerer Signifikant  
-- 3.3 Subjektpositionen im politischen Diskurs -- 3.3.1 Theorie-  
Differenzen: Praktiken, Artikulation und kapitalistische Hegemonie --  
3.3.2 Subjektpositionen -- 3.3.3 Die Materialisierungsebenen  
intersektionaler Wechselwirkungen -- 3.4 Zwischenfazit -- 4 Zum  
methodischen Vorgehen -- 4.1 Feldzugang und die Position der  
Forschenden im Feld.  
4.2 Erhebungsmethoden -- 4.2.1 Analyse von Subjektpositionen  
mittels qualitativer Interviews -- 4.2.2 Fallauswahl nach dem  
theoretischen Sampling -- 4.2.3 Durchführung der Gespräche mit dem  
problemzentrierten Interview -- 4.3 Auswertungsmethoden:  
Subjektkonstruktionen und Diskursanalyse -- 4.3.1 Rekonstruktion von  
Subjektkonstruktionen -- 4.3.2 Analyse von Subjektpositionen im  
Hegemonieprojekt -- 4.4 Zwischenfazit -- 5 Vernetzte Individuen als  
Avantgarde der digitalen Gesellschaft -- 5.1 Subjektkonstruktionen (I)  
zu den Forderungen und Gegenspieler\_innen der Netzbewegung --  
5.1.1 Wir, die Netzbewegung? Annäherung an eine umstrittene  
Kollektivität -- 5.1.2 Forderungen: Das freie Internet als leerer  
Signifikant -- 5.1.3 Gegenspielerinnen: Regulierung und Kontrolle als  
Mangelsignifikanten -- 5.1.4 Gegen Zensur: Netzsperrungen -- 5.1.5  
Gegen die Diskriminierung von Daten: Netzneutralität -- 5.1.6 Für  
freien Austausch: Urheberrecht -- 5.2 Das freie Internet verteidigen:  
Zusammenschau des Hegemonieprojektes -- 5.3 Vernetzte Individuen  
mit post-digitaler Agenda -- 5.3.1 Der Geist des Internets -- 5.3.2  
Vernetzter Individualismus -- 5.3.3 Die Avantgarde vernetzter  
Individuen -- 5.3.4 Die post-digitale Agenda: Das Beispiel  
Plattformneutralität -- 5.3.5 Dislokation und Herrschaftsverhältnisse  
im informationellen Kapitalismus -- 5.4 Die gesellschaftliche Verortung  
der zentralen Subjektposition -- 6 Privilegierte Nerds?  
Auseinandersetzungen um Positionierung -- 6.1 Subjektkonstruktionen  
(II) zu den Zugängen, Rollen und Konflikten -- 6.1.1 Politisiert werden:  
Biographische Zugänge zur Netzbewegung -- 6.1.2 Rolle,  
Wirkmächtigkeit und der Umgang mit Entgrenzung -- 6.1.3 Über den  
Umgang mit Konflikten -- 6.1.4 Privilegien: Die Netzbewegung als  
Elite? -- 6.2 Zusammenschau relevanter Differenzen.  
6.3 Soziale Ungleichheit und die digitale Kultur der privilegierten  
Avantgarde -- 6.3.1 „... Beschäftigung mit dem, was privilegierte  
Menschen tun können“: Soziale Ungleichheit und die Subjektposition der  
Nicht-Digitalen -- 6.3.2 „Hört auf mit eurem Nerd-Pride“: Nerds und  
Nicht-Nerds -- 6.3.3 „... und auf der anderen Seite sagen sie: geh  
sterben“: Sexismus, Netzfeminismus und die Nicht-Thematisierung von  
Rassismus -- 6.4 Scheiternde Universalisierungen -- 7 Die Post-  
Privacy-Debatte -- 7.1 Subjektkonstruktionen (III) zu Privatsphäre und  
Datenschutz -- 7.2 Subjektpositionen der Post-Privacy-Debatte -- 7.3  
Die Post-Privacy-Debatte als Hegemoniekonflikt in der Netzbewegung  
-- 7.3.1 „... dieser Bereich Privatheit wird definitiv kleiner“: Post-Privacy  
-- 7.3.2 „Das Bewusstsein ist einfach nicht da“: Informationelle  
Selbstbestimmung und Selbstschutz -- 7.3.3 „Ich bin ja nicht  
wirklich Contra-Datenschutz, aber ...“: Vernetzter Individualismus und  
Datenschutzrisiken -- 7.4 Das freie Internet und die Netzbewegung  
nach Snowden -- 8 Fazit und Ausblick -- 8.1 Zusammenfassung der  
Ergebnisse -- 8.2 Theoretische und methodologische

Sommario/riassunto

Die Netzbewegung setzt sich ein für Informationsfreiheit, Datenschutz und Netzneutralität, gegen Zensur und Überwachung, kurz: für ein freies Internet. Dabei positionieren sich die Aktivist\_innen als Avantgarde der digitalen Gesellschaft. Mit ihrer intersektionalen und hegemonietheoretischen Analyse zeigt die Autorin, wie die Forderungen der Netzbewegung und auch die Akteur\_innen selbst gesellschaftlich verortet sind und geht der Frage nach, wie sich soziale Ungleichheit in den politischen Diskurs der digitalen Gesellschaft einschreibt. The network movement advocates freedom of information, data protection, and net neutrality, against censorship and surveillance, in short: it rallies for a free Internet. The activists position themselves as the avant-garde of digital society. With her intersectional and hegemonic-theoretical analysis, the author shows how the demands of the net movement and the actors themselves are socially localized and examines the question of how social inequality inscribes itself in the political discourse of the digital society.

Mit dieser Arbeit liegt eine umfassende Analyse des politischen Diskurses der Netzbewegung vor, die an subjekttheoretische Auseinandersetzungen mit digitaler Kultur anschließt und zugleich einen Beitrag zur politischen Diskursanalyse und zur sozialen Bewegungsforschung leistet. Zivilgesellschaft info 1/2018

---